

Genie / TRS-80

User Club

'Bremerhaven'

Club INFO \* \* Club INFO \* \* Club INFO \* \* Club INFO

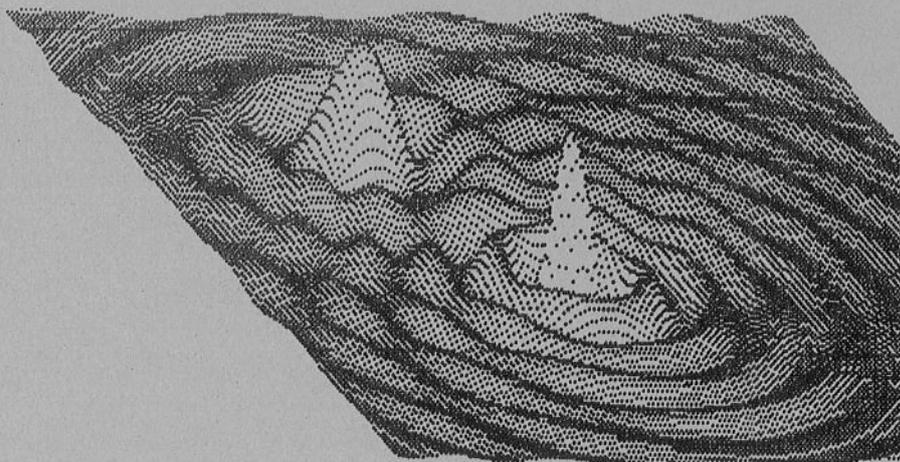
Ausgabe: 01 / 1987  
Januar

Jahrgang: 5

Druck: Peter Spieß  
Trugenhofener Straße 27  
D 8859 Rennertshofen

Redaktion: Ralf Folkerts  
Nutzhorner Straße 9  
D 2875 Bookholzberg/  
Ganderkesee II  
Telefon: 04223 / 2632

Auflage: 095 Exemplare



- .....1..Titelblatt. Grafik von Peter Spieß
- .....2..Inhaltsverzeichnis
- .....2..Geburtstage, Austritte, neue Mitglieder, ~~.....~~
- .3.-.4..Internes vom Betreuer
- .5.-.8..Testbericht Drucker EX800 von Wolfgang Reichelsdorfer
- .9.-.13..Doppelter Zeichengenerator von Erwin Wala
- 14.-.15..Terminkalender von Paul Kröher
- 16.-.17..Nachtrag zu UHRUNTEN/CMD von Arnulf Sopp
- .....17..MS-DOS - Tip von Klaus Wolf
- 18.-.24..Stark verbessertes NEWDOS von Horst Weikamp

Neue Mitglieder:

1. Harald Mand aus 2302 Flintbeck, Kleinflintbeker Straße 7. Telefon: 04347/3629. Er benutzt ein Tandy Modell IVP mit 40 Track SS/DD Drives. Zum Drucken verwendet er einen Synelec M100. Sein Modell IVP hat er mit einer RS-232 ausgerüstet. Hardwaremäßig interessiert er sich für Systemerweiterungen, Softwaremäßig für CP/M 2.2, Datenbanksysteme, Textverarbeitung, Grafiksysteme und für NEWDOS.
2. Christian Schmitz. Er wohnt in der Römerstraße 224 in 5300 Bonn 1. Unter 0228/678279 könnt Ihr ihn telefonisch erreichen. Seine Hardware besteht aus einem Genie I und 2 BASF Drives. Er interessiert sich für Zusatzteile für sein Genie sowie für kaufmännische Programme und Spiele.
3. Detlef Behrendt. Er wohnt in der Raiffeisenstraße 4 in 8711 Marktstett. Die Telefonnummer, unter der er erreichbar ist lautet: 09332/9443. Er arbeitet ebenfalls mit einem Genie I. Angegeschlossen sind 2 Disk-Drives, 40 Track, DS/DD sowie ein Epson MX82 FT III - Drucker. Seine Interessenschwerpunkte sind HiRes Grafik, Druckerspooles, Koppler sowie 512K RAM. Ferner interessiert er sich für Textverarbeitung, Pascal, Mathematik und Leiterplattenentflechtung.

Ausgetreten sind:

Hans - Christian Meier  
Arnulf Sopp  
Irmgard Omasreiter  
Siegfried Jaschke  
Holger May  
Rolf Hinze und  
Dietmar Goltz.

Zum Geburtstag im Januar 1987 gratuliere ich

Jochen Honcamp  
Helmut Thum und  
Jörg Seelmann-Eggebert recht herzlich.

Im Februar 1987 haben dann:

Rüdiger Hose  
Karl-Herbert Krüger  
Michael Karnatz  
Reinhold Kellermann  
Paul Kröher  
Horst Berner  
Peter Spieß  
Paul-Jürgen Schmitz  
Carlo Posing und  
Josef Weidmann Geburtstag.  
Allen meinen herzlichsten Glückwunsch !

Liebe Clubkollegen,

es ist nun leider soweit: Arnulf (Sopp) hat den Club verlassen. Das hat zur Folge, daß ich aufgrund eines akuten 'Beitragsmangels' diese Januar - Ausgabe erst heute fertigstellen kann; geplant war dies für den 10.- 11.01.1987. Ich hoffe nur, daß Ihr mir jetzt alle Artikel für das INFO schickt, damit ich mindestens bis zum Ende des Jahres schöne dicke INFOS zusammenstellen kann.

Jahresabschluß: Leider hat sich im JA im letzten Heft ein Tippfehler eingeschlichen. Ich habe geschrieben, daß für 1986 noch DM 52,-- an Zahlungen ausstehen. Dies war falsch. Richtig ist, daß am 04.12.1986 DM 252,-- Zahlungen für 1986 offen waren.

Die Druck- und Versandkosten für die Dezember Ausgabe beliefen sich auf DM 179,--. Es sind noch DM 212,10 an Zahlungen und DM 3,88 Spenden eingegangen. Den vollständigen Bericht (zum 31.12.1986) könnt Ihr in der 'TRS' - Rubrik der C.I.A. Mailbox in Bremen (Telefon: 04 21 / 59 21 64) einsehen.

Mit der 'Weihnachtsausgabe' zu Weihnachten hat es leider nicht so ganz geklappt. Der Peter hat sich zwar 'die Beine ausgerissen', damit ich die gedruckten Hefte schnell wieder hier hatte; einen Tag nachdem die Hefte hier waren, lag ich jedoch mit 'ner Grippe im Bett - und konnte die INFOS daher erst nach Weihnachten abschicken. Ich meine jedoch, daß dies immer noch besser ist, als gar kein INFO zu erhalten.

Im Dezember Heft ist mit ein weiterer Fehler unterlaufen: Ich habe weder die neuen Mitglieder vorgestellt noch den 'Geburtstagskindern' gratuliert - von den Austritten ganz zu schweigen. Das hole ich natürlich mit dieser Ausgabe nach.

Beitragszahlungen/Interner Jahresabschluß/Beitragsstand: Aufgrund der Änderung des Beitrages habe ich den Jahresabschluß in dem Mitgliederstammfile noch nicht durchgeführt, da dieser automatisch den Teil des Beitrages der nicht 'paßt' als Spende umbucht. Dies möchte ich jedoch noch nicht. Es können also alle den Teil des Beitrages, der zum nächsten 'vollen' Monat führt, noch 'nachzahlen'. Beispiel: Für 1987 am 15.12.1986 DM 21,-- gezahlt (also nach dem alten Beitrag bis 06/87). Nach dem neuen Beitrag reichen DM 21,-- jedoch für 7,5 Monate. Da ich aber schlecht mit Halben- und Viertelmonaten bei der Beitragsstandsberechnung arbeiten kann, würde beim Jahresabschluß ein Betrag von DM 1,40 in das Feld 'Spende' umbucht, so daß der BS genau sieben ist. Wenn Ihr jedoch noch DM 1,40 nachzahlt, so habt Ihr einen BS von 08/87 - und kein Geld geht durch die Spende verloren.

Da ohne Jahresabschluß jedoch weiter mit einem Beitrag von DM 3,50/Monat gerechnet wird, muß ich den Jahresabschluß spätestens bis zum Februar INFO durchführen.

Freeware: Von Paul Kröher habe ich eine Diskette mit interessanten Free - Programmen erhalten. Damit wächst unsere 'Bibliothek' nun langsam. Ich habe jedoch noch folgenden Vorschlag: Bei Firma Hermstedt gibt es 24 Disketten mit Public Domain Software. Diese kosten DM 9,-- bis DM 11,-- je Disk. Da es PD - Software ist, könnten wir sie in unsere Bibliothek übernehmen. Ich habe jedoch keine Lust, alle 24 Disketten selbst zu kaufen und dem Club zur Verfügung zu stellen (ein paar Disks schon - aber eben nicht alle). Ich möchte daher alle, die daran interessiert sind, daß wir diese Disks übernehmen bitten, sich mit mir in Verbindung zu setzen. Wir könnten es dann so koordinieren, daß z.B. jeder 3 Disks kauft. Diese könnten dann in die Bibliothek übernehmen.

.../ 2

Helmut Bernhardt hat den Vorschlag unterbreitet, daß die Tandy / Genie Clubs zu einem großen Club fusionieren sollten. Meine - und hoffentlich auch die Stellungnahmen von Gregor Thalmeier und Rudolf Bertschi (Betreuer des Münchener / Züricher Clubs) werden dann im nächsten Heft folgen. Bei der Aktivität unserer Mitglieder zweifle ich nicht daran, daß sich mindestens 20 (in Worten: Zwanzig) von Euch auch noch an der Diskussion beteiligen.

Wie ich erfahren habe, gibt es seit Januar d.J. eine neue Version von L-DOS für die Modelle III und IV (auf dem IV heißt es ja TRSDOS 6.x). In diesen Versionen wurde das Datum (läuft in den alten Versionen ja nur bis 1987) erweitert; die Files können mit den neuen Versionen von 1980 bis 1999 datiert werden. Ferner werden die Files in der neuen Version auch mit einer Uhrzeit abgespeichert. Zusätzlich erhält man einen Texteditor und einige neue BASIC Befehle. Die Versionen heißen: LS-DOS 6.3 (für das Modell IV) und LDOS 5.3 (für das Modell III). Für das Modell I LDOS gibt es keinen Update.

#### Clubtreffen:

einige Mitglieder haben angeregt, dieses Jahr, wie auch schon 1985, wieder ein Clubtreffen zu veranstalten. Ich unterstütze diesen Vorschlag. Ich bitte jedoch um Hinweise, wo dieses Treffen stattfinden soll. Ferner wäre es gut, wenn sich die Mitglieder, die sich um die Organisation dieses Treffens kümmern möchten, bei mir melden würden. Meldet Euch also rasch - bald ist es zu spät. Alle, die an einem Clubtreffen interessiert sind, können mir ja mal schreiben, a) wann und b) wo ein solches stattfinden sollte. Ich hoffe auf eine große Resonanz.

So, das war (hoffentlich) alles. Ich wünsche Euch beim Durchlesen viel Spaß und so manchen Einfall für einen guten Artikel für die nächsten Ausgaben unseres INFOS.

Bis zur Februar Ausgabe ....

Suche

eine RS 232 Schnittstelle , eine Hardware-Uhr und einen A/D Wandler  
evtl. 16 Kanal für Video Genie.

P.Bochtler , Lautengasse 19 79 Ulm-Donau

Wolfgang Reichelsdorfer

WR

W.Reichelsdorfer, Herrenberg 25, 8870 Günzburg

28. 12. 86

GENIE/TRS-80 User Club Bremerhaven  
Nutzhorner Straße 9

2875 Ganderkesee II

Betreff: Erfahrungsbericht zum Drucker EPSON EX 800

Hallo Ralf, liebe Clubkameraden,

heute habe ich mich mal wieder ans Klavier gesetzt, um meine (positiven) Erfahrungen mit meinem neuen Drucker mit Euch zu teilen. Da ich bisher einen ITOH 8510A als Druckwerk bemühte, sind alle Eindrücke meinerseits natürlich von diesem Gerät her beeinflusst. Es kann deswegen sein, daß der eine oder andere eingefleischte EPSONist nur müde die Achseln zuckt, wenn ich etwas 'großartiges' über meinen Drucker berichte. Derjenige möge mir verzeihen.

Warum habe ich mir einen neuen Drucker beschafft? Mein ITOH ist sehr robust und preiswert in den Druckkosten...aber Einzelblattverarbeitung eine wahre Fummelei. NLQ und LQ sind Schlagworte, an denen man bei etwas anspruchsvolleren Textverarbeitungsaufgaben nicht mehr vorbeikommt, ebenso die berühmte IBM-Kompatibilität...beim ITOH 8510 nur mit druckgeschwindigkeitsfressenden Treiberprogrammen in den Griff zu bekommen (Eine Seite mit vielen IBM-Zeichensatzgrafiken kann schon mal eine halbe Stunde Druckzeit beanspruchen!;).

Nach einigen Versuchen und Vergleichen verschiedener möglicher Drucker von Citizen, Panasonic, NEC, Star, Oki und Epson, entschied ich mich für den

EPSON 800

01/87-5

---

---

## Leistungsmerkmale

---

---

- \* Matrixdruck mit neun Nadeln  
300 Cps in Elite-Draft  
250 Cps in Pica-Draft  
50 Cps in Pica-NLQ
- \* Papiertransport mit 84 ms/Zl.1/6"
- \* Bidirektional bei Text und Grafik, Unidirektional Soft wählbar
- \* Schriftarten 10,12,17,20 Cpl und Proportional in Draft oder NLQ über beleuchtete Tasten auf der Oberseite des Geräts direkt anwählbar (keine Geheimcodes oder 12fach-Tastenbelegung!).
- \* Zeichensätze Epson International und IBM (DIP oder Soft). Zusätzlich alles in Kursiv! (Grafikzeichen natürlich nicht!)
- \* Grafikmodi mit 60, 120 slow, 120 fast und 240 Dpl, 8 und 9 Nadeln.
- \* Papier 4"-10" Endlos-, Einzel- oder Rollenpapier bis zwei Durchschläge
- \* Kurze Farbbandkassette auf Kopfschlitten in schwarz und farbig (leicht und schnell zu wechseln, Lebensdauer ca. 3 Mio. Zeichen)
- \* Höhe 119 mm, Breite ü.a. 447 mm, Tiefe 378 mm, Gewicht 10 kg (also kein 'Spielzeugdrucker').
- \* Schnittstellen parallel und seriell (konfigurierbar) bereits eingebaut. Masseanschluß für abgeschirmte Paralleldrucker-kabel vorhanden, 8k-Buffer serienmäßig vorhanden.
- \* Alle DIP-Schalter sind von hinten offen zugänglich.
- \* Softwaresteuerung durch erweiterten ESC/P- oder IBM-Befehlssatz (keine ID-Module nötig).
- \* Mitgeliefertes Zubehör:  
Netz-kabel, Papierrutsche und Papierüberleitstück, deutsches Handbuch mit Referenzkarte zum herausnehmen.

---

---

## Drucksystem EX800

---

---

Der EX 800 ist von seiner Konzeption her als offenes System ausgelegt, was durch Zubehör bewiesen wird:

- \* Zusätzliche parallele, serielle oder IEEE 488 Schnittstellen einbaubar (im Handbuch beschrieben), verschiedene Puffergrößen nachrüstbar (je nach Schnittstelle).
- \* Farbdruckzusatz preiswert nachrüstbar (Motor und Farbband).
- \* Interessant: Ein Grafikscannerzusatz wurde während einer Messe angekündigt.
- \* Automatischer Einzelblatteinzug ebenfalls preiswert nachrüstbar.
- \* Modulaufnahme von außen über Klappe zugänglich (nicht dokumentiert).

\* Preise lt. EPSON-Preisliste 10/86

Drucker	1898.-- DM
Einzelblatteinzug	455.-- DM
Colour-Einbauset	250.-- DM
Farbbandkassette sw	29.-- DM
Farbbandkassette co	62.-- DM

01/87-6

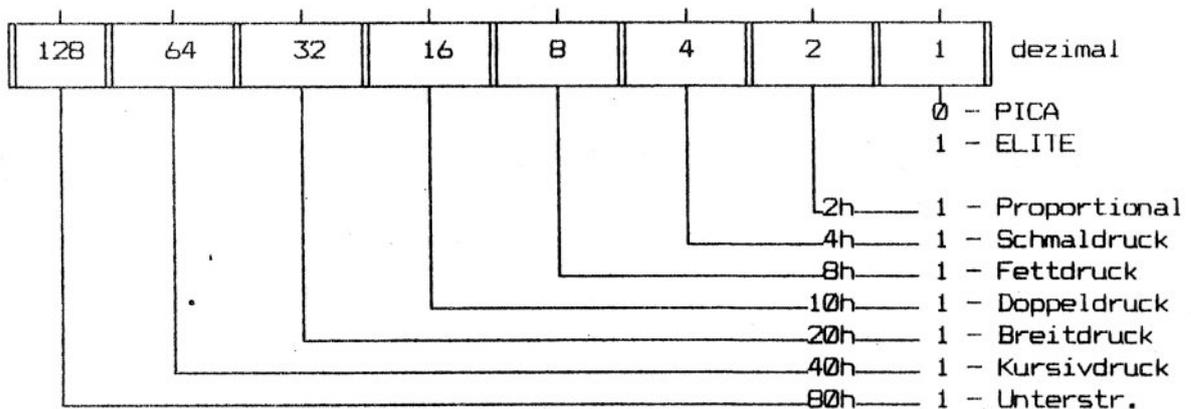
## Bonus und Malus

- |   |   |
|---|---|
| <ul style="list-style-type: none"> <li>* Kein gefummel am Traktor. Gut von oben zugänglich, fest eingebaut, gute Papierführung über vier Löcher (ITOH 2). Betriebssicher auch bei 60 g-Papier.</li> <li>* Halbautomatischer Einzelblatteinzug.</li> <li>* Schnittstellen- und Softwareausstattung serienmäßig komplett.</li> <li>* Hohe Druckgeschwindigkeit bei NLQ trotz 9-Nadeln.</li> <li>* Gute Zeichensatzauswahl und gestochen scharfe, klare Schrift.</li> <li>* Druckkopf vor Übertemperatur geschützt.</li> </ul> | <ul style="list-style-type: none"> <li>* Geräuschbild insgesamt etwas laut.</li> <li>* Beim Umschalten von Endlospapier auf Einzelblätter sollte der Schubtraktor mechanisch entkuppelt werden. Dies würde das Wiedereinspannen von Endlospapier bei häufigem Papierartwechsel einsparen (bei OKI gesehen).</li> <li>* Nicht dokumentierte Modulbox.</li> </ul> |
|---|---|

## Schriftartauswahl

Unter den überaus vielfältigen Steuerkommandos für die Betriebsarten ESC/P und IBM-Emulation gefällt mir [ESC!n] ganz besonders. Da eine Übersicht, wie ich sie mir für diesen Befehl erstellt habe, recht nützlich ist, will ich Euch diese nicht vorenthalten:

Übertragen werden soll eine Sequenz ESC ! n, wobei n eine Zahl zwischen 0 und 255 sein darf. Der Fachmann erkennt sofort, daß es sich um 1 Byte handelt. Jedem Bit dieses Wortes ist eine Steuerfunktion zugeteilt:



Soll nun der Drucker auf die Schriftart PICA/Fett/Kursiv geschaltet werden, so stellt man den Befehl folgendermaßen zusammen:

PICA = 0  
 Fett = 8  
 Kursiv = 64

n = 72d oder 48h oder H ascii

Die Sequenz lautet also ESC!H !

Das Ergebnis sieht so aus: **PICA FETT KURSIV**

01/87-7

ELITE 12 Zeichen/Zoll

1234567890123456789012345678901234567890123456789012345678901234  
 1 2 3 4 5 6 7

PICA-Compressed 17 Zeichen/Zoll

123456789012345678901234567890123456789012345678901234567890123456  
 1 2 3 4 5 6 7 8 9 0

ELITE-Breitdruck für eine Zeile.

*ELITE* in Kursiv.

*ELITE* Breitschrift kursiv 6 Z/Zoll.

PICA Compressed in kursiver Darstellung

PICA Compressed Breit 8.5 Z/Zoll

PICA Compressed Breit Kursiv.

Teile dieses Textes wurden wortweise oder durchgehend unterstrichen.

EPSON-Horizontal-fettschriftmodus auch in komprimiert.



PICA 1234567890 10 Zeichen pro Zoll. Nun wieder ELITE 123456789012.

Proportionalschriftmodus mMisSYsimimopui1234567890123

Nun der Versuch einen Blocksatz mit Proportionalschrift hinzubekommen. Von Interesse wäre das Erscheinungsbild dieses Textblockes, das mit einem normalen Editor und dessen Trennhilfe erstellt und formatiert wurde. Die Daten der Formatierung lauten: Linker Rand 5, rechter Rand 60. Das sich ergebende Schriftbild und der Gesamteindruck mögen ein Urteil über die Verwendbarkeit des Proportionalschriftmodus erlauben.

Das Ganze nun wieder in Standardschrift:

Nun der Versuch einen Blocksatz mit Proportionalschrift hinzubekommen. Von Interesse wäre das Erscheinungsbild dieses Textblockes, das mit einem normalen Editor und dessen Trennhilfe erstellt und formatiert wurde. Die Daten der Formatierung lauten: Linker Rand 5, rechter Rand 60. Das sich ergebende Schriftbild und der Gesamteindruck mögen ein Urteil über die Verwendbarkeit des Proportionalschriftmodus erlauben.

*Fazit: Ein recht brauchbares Gerät, das nicht teurer ist mein ITOH vor drei Jahren, aber einiges mehr und besser kann. Auf ein langes Druckerleben und nicht mehr so rasanten Fortschritt (wegen der Investition).*

01187-8

# Einbau eines doppelten Zeichengenerators

in den TRS-80

## 1. Anfertigen eines neuen Zeichengenerators

a: Platine laut beiliegender Vorlage ätzen.

b: E-Prom 2716 laut Dump brennen (DUMP auf Disk bei mir erhältlich).  
Brennen kann P. Spieß

## 2. Huckepack Video-Ram 2102 laut Skizze anfertigen und einbauen.

## 3. Einbauen von vier extra Tasten für Umlaute laut Anleitung.

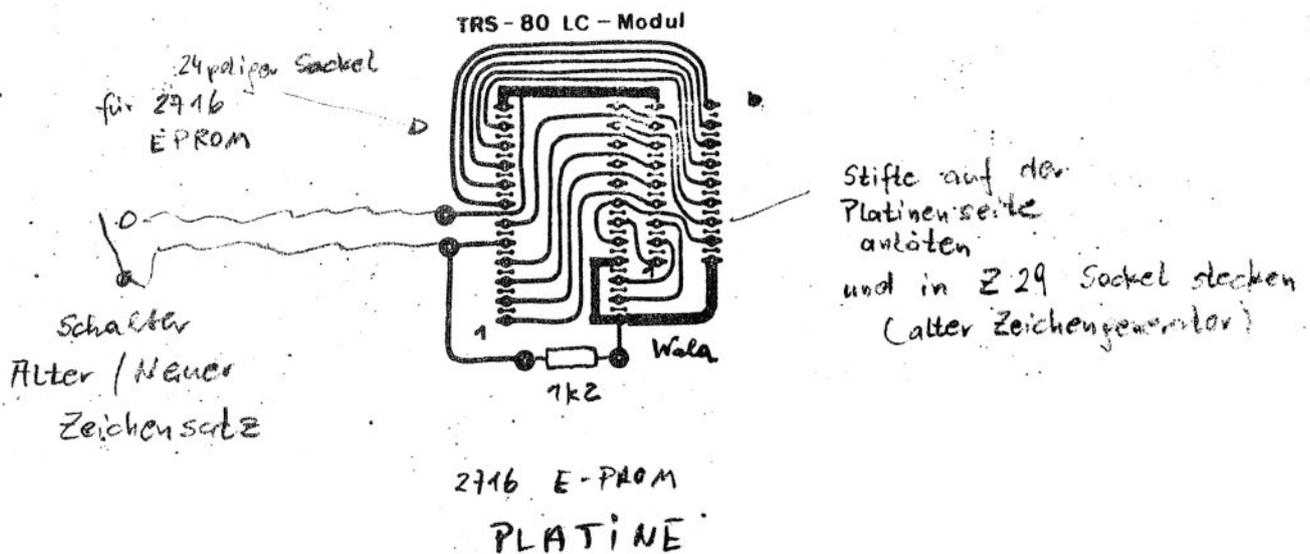
## 4. Einbauen eines kleinen Schalters ( Umschaltung Orginal/Deutch ).

## 5. Alten Zeichengenerator Z29 (18poliger IC) gegen neu angefertigten tauschen.

## 6. Zusammenbau des ganzen Kastls und auf gehts mit Lazy-Writer, Scripsi Electric-Pencil usw.

## 7. Viel Spaß damit

Erwin



01/87-9

0000 EE F1 E1 ED F5 F5 EE E0  
 0008 EE F1 E1 ED F5 F5 EE E0  
 0010 E4 EA F1 F1 FF F1 F1 E0  
 0018 E4 EA F1 F1 FF F1 F1 E0  
 0020 FE E9 E9 EE E9 E9 FE E0  
 0028 FE E9 E9 EE E9 E9 FE E0  
 0030 EE F1 F0 F0 F0 F1 EE E0  
 0038 EE F1 F0 F0 F0 F1 EE E0  
 0040 FE E9 E9 E9 E9 E9 FE E0  
 0048 FE E9 E9 E9 E9 E9 FE E0  
 0050 FF F0 F0 FC F0 F0 FF E0  
 0058 FF F0 F0 FC F0 F0 FF E0  
 0060 FF F0 F0 FC F0 F0 FF E0  
 0068 FF F0 F0 FC F0 F0 FF E0  
 0070 EF F0 F0 FD F1 F1 EF E0  
  
 0078 EF F0 F0 FD F1 F1 EF E0  
 0080 F1 F1 F1 FF F1 F1 F1 E0  
 0088 F1 F1 F1 FF F1 F1 F1 E0  
 0090 EE E4 E4 E4 E4 E4 EE E0  
 0098 EE E4 E4 E4 E4 E4 EE E0  
 00A0 E1 E1 E1 E1 E1 F1 EE E0  
 00A8 E1 E1 E1 E1 E1 F1 EE E0  
 00B0 F1 F2 F4 F8 F4 F2 F1 E0  
 00B8 F1 F2 F4 F8 F4 F2 F1 E0  
 00C0 F0 F0 F0 F0 F0 F0 FF E0  
 00C8 F0 F0 F0 F0 F0 F0 FF E0  
 00D0 F1 F8 F5 F5 F1 F1 F1 E0  
 00D8 F1 F8 F5 F5 F1 F1 F1 E0  
 00E0 F1 F9 F5 F3 F1 F1 F1 E0  
 00E8 F1 F9 F5 F3 F1 F1 F1 E0  
  
 00F0 EE F1 F1 F1 F1 F1 EE E0  
 00F8 EE F1 F1 F1 F1 F1 EE E0  
 0100 FE F1 F1 FE F0 F0 F0 E0  
 0108 FE F1 F1 FE F0 F0 F0 E0  
 0110 EE F1 F1 F1 F5 F2 ED E0  
 0118 EE F1 F1 F1 F5 F2 ED E0  
 0120 FE F1 F1 FE F4 F2 F1 E0  
 0128 FE F1 F1 FE F4 F2 F1 E0  
 0130 EE F1 F0 EE E1 F1 EE E0  
 0138 EE F1 F0 EE E1 F1 EE E0  
 0140 FF E4 E4 E4 E4 E4 E4 E0  
 0148 FF E4 E4 E4 E4 E4 E4 E0  
 0150 F1 F1 F1 F1 F1 F1 EE E0  
 0158 F1 F1 F1 F1 F1 F1 EE E0  
 0160 F1 F1 F1 EA EA E4 E4 E0  
  
 0168 F1 F1 F1 EA EA E4 E4 E0  
 0170 F1 F1 F1 F1 F5 F8 F1 E0  
 0178 F1 F1 F1 F1 F5 F8 F1 E0  
 0180 F1 F1 EA E4 EA F1 F1 E0  
 0188 F1 F1 EA E4 EA F1 F1 E0  
 0190 F1 F1 EA E4 EA E4 E4 E0  
 0198 F1 F1 EA E4 EA E4 E4 E0  
 01A0 FF E1 E2 E4 E8 F0 FF E0  
 01A8 FF E1 E2 E4 E8 F0 FF E0  
 01B0 E4 EE F5 E4 E4 E4 E4 E0  
 01B8 E4 EE F5 E4 E4 E4 E4 E0  
 01C0 E4 E4 E4 E4 F5 EE E4 E0  
 01C8 E4 E4 E4 E4 F5 EE E4 E0  
 01D0 E0 E4 E8 FF E8 E4 E0 E0  
 01D8 E0 E4 E8 FF E8 E4 E0 E0

statt mit 0000 H natürlich mit 0000 H beginne

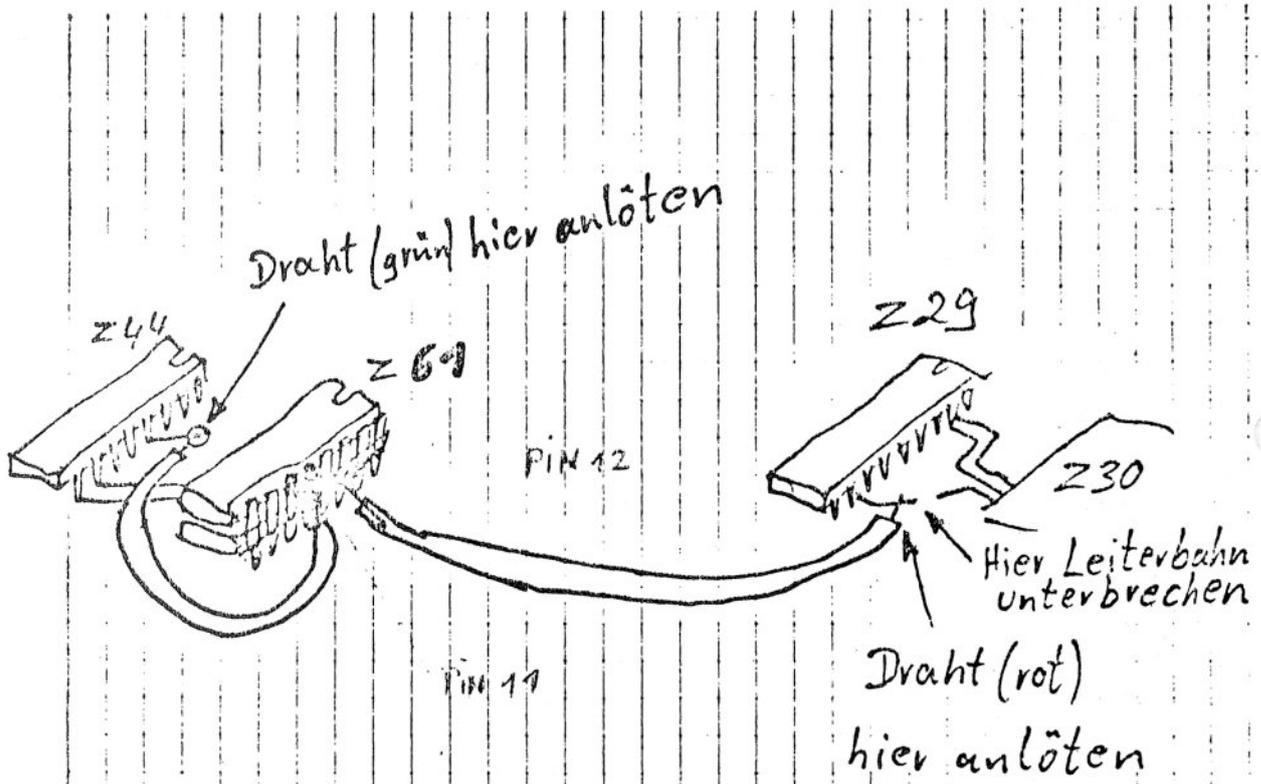
01E0 E0 E4 E2 FF E2 E4 E0 E0  
 01E8 E0 E4 E2 FF E2 E4 E0 E0  
 01F0 E0 E0 E0 E0 E0 E0 FF  
 01F8 E0 E0 E0 E0 E0 E0 FF  
 0200 E0 E0 E0 E0 E0 E0 E0  
 0208 E0 E0 E0 E0 E0 E0 E0  
 0210 E4 E4 E4 E4 E4 E4 E0  
 0218 E4 E4 E4 E4 E4 E4 E0  
 0220 EA EA EA E0 E0 E0 E0  
 0228 EA EA EA E0 E0 E0 E0  
 0230 EA EA FF EA FF EA EA E0  
 0238 EA EA FF EA FF EA EA E0  
 0240 E4 EF F4 EE E5 FE E4 E0  
 0248 E4 EF F4 EE E5 FE E4 E0  
 0250 F8 F9 E2 E4 E8 F3 ED E0  
  
 0258 F8 F9 E2 E4 E8 F3 ED E0  
 0260 E8 F4 F4 E8 F5 F2 ED E0  
 0268 E8 F4 F4 E8 F5 F2 ED E0  
 0270 EC EC E8 F0 E0 E0 E0  
 0278 EC EC E8 F0 E0 E0 E0  
 0280 EC E4 E8 E8 E8 E4 E2 E0  
 0288 E2 E4 E8 E8 E8 E4 E2 E0  
 0290 E8 E4 E2 E2 E2 E4 E8 E0  
 0298 E8 E4 E2 E2 E2 E4 E8 E0  
 02A0 E4 F5 EE FF EE F5 E4 E0  
 02A8 E4 F5 EE FF EE F5 E4 E0  
 02B0 E0 E4 E4 FF E4 E4 E0 E0  
 02B8 E0 E4 E4 FF E4 E4 E0 E0  
 02C0 E0 E0 E0 E0 EC EC E8 F0  
 02C8 E0 E0 E0 E0 EC EC E8 F0  
  
 02D0 E0 E0 E0 FF E0 E0 E0 E0  
 02D8 E0 E0 E0 FF E0 E0 E0 E0  
 02E0 E0 E0 E0 E0 E0 EC EC E0  
 02E8 E0 E0 E0 E0 E0 EC EC E0  
 02F0 E0 E1 E2 E4 E8 F0 E0 E0  
 02F8 E0 E1 E2 E4 E8 F0 E0 E0  
 0300 EE F1 F3 F5 F9 F1 EE E0  
 0308 EE F1 F3 F5 F9 F1 EE E0  
 0310 E4 EC E4 E4 E4 E4 EE E0  
 0318 E4 EC E4 E4 E4 E4 EE E0  
 0320 EE F1 E1 EE F0 F0 FF E0  
 0328 EE F1 E1 EE F0 F0 FF E0  
 0330 EE F1 E1 E6 E1 F1 EE E0  
 0338 EE F1 E1 E6 E1 F1 EE E0  
 0340 E2 E6 EA F2 FF E2 E2 E0  
  
 0348 E2 E6 EA F2 FF E2 E2 E0  
 0350 FF F0 FE E1 E1 F1 EE E0  
 0358 FF F0 FE E1 E1 F1 EE E0  
 0360 E6 E8 F0 FE F1 F1 EE E0  
 0368 E6 E8 F0 FE F1 F1 EE E0  
 0370 FF E1 E2 E4 E8 E8 E8 E0  
 0378 FF E1 E2 E4 E8 E8 E8 E0  
 0380 EE F1 F1 EE F1 F1 EE E0  
 0388 EE F1 F1 EE F1 F1 EE E0  
 0390 EE F1 F1 EF E1 E2 EC E0  
 0398 EE F1 F1 EF E1 E2 EC E0  
 03A0 E0 EC EC E0 EC EC E0 E0  
 03A8 E0 EC EC E0 EC EC E0 E0  
 03B0 E0 EC EC E0 EC EC E8 F0  
 03B8 E0 EC EC E0 EC EC E8 F0

8300 E2 E4 E8 F0 E8 E4 E2 E0  
 8308 E2 E4 E8 F0 E8 E4 E2 E0  
 83D0 E0 E0 FF E0 FF E0 E0 E0  
 83D8 E0 E0 FF E0 FF E0 E0 E0  
 83E0 E8 E4 E2 E1 E2 E4 E8 E0  
 83E8 E8 E4 E2 E1 E2 E4 E8 E0  
 83F0 EE F1 E1 E2 E4 E0 E4 E0  
 83F8 EE F1 E1 E2 E4 E0 E4 E0  
 8400 EE F1 E1 ED F5 F5 EE E0  
 8408 EE F1 E1 ED F5 F5 EE E0  
 8410 E4 EA F1 F1 FF F1 F1 E0  
 8418 E4 EA F1 F1 FF F1 F1 E0  
 8420 FE E9 E9 EE E9 E9 FE E0  
 8428 FE E9 E9 EE E9 E9 FE E0  
 8430 EE F1 F0 F0 F0 F1 EE E0  
 8438 EE F1 F0 F0 F0 F1 EE E0  
 8440 FE E9 E9 E9 E9 E9 FE E0  
 8448 FE E9 E9 E9 E9 E9 FE E0  
 8450 FF F0 F0 FC F0 F0 FF E0  
 8458 FF F0 F0 FC F0 F0 FF E0  
 8460 FF F0 F0 FC F0 F0 FF E0  
 8468 FF F0 F0 FC F0 F0 FF E0  
 8470 EF F0 F0 FD F1 F1 EF E0  
 8478 EF F0 F0 FD F1 F1 EF E0  
 8480 F1 F1 F1 FF F1 F1 F1 E0  
 8488 F1 F1 F1 FF F1 F1 F1 E0  
 8490 EE E4 E4 E4 E4 E4 EE E0  
 8498 EE E4 E4 E4 E4 E4 EE E0  
 84A0 E1 E1 E1 E1 E1 F1 EE E0  
 84A8 E1 E1 E1 E1 E1 F1 EE E0  
  
 84B0 F1 F2 F4 F8 F4 F2 F1 E0  
 84B8 F1 F2 F4 F8 F4 F2 F1 E0  
 84C0 F0 F0 F0 F0 F0 F0 FF E0  
 84C8 F0 F0 F0 F0 F0 F0 FF E0  
 84D0 F1 F8 F5 F5 F1 F1 F1 E0  
 84D8 F1 F8 F5 F5 F1 F1 F1 E0  
 84E0 F1 F9 F5 F3 F1 F1 F1 E0  
 84E8 F1 F9 F5 F3 F1 F1 F1 E0  
 84F0 EE F1 F1 F1 F1 F1 EE E0  
 84F8 EE F1 F1 F1 F1 F1 EE E0  
 8500 FE F1 F1 FE F0 F0 F0 E0  
 8508 FE F1 F1 FE F0 F0 F0 E0  
 8510 EE F1 F1 F1 F5 F2 ED E0  
 8518 EE F1 F1 F1 F5 F2 ED E0  
 8520 FE F1 F1 FE F4 F2 F1 E0  
  
 8528 FE F1 F1 FE F4 F2 F1 E0  
 8530 EE F1 F0 EE E1 F1 EE E0  
 8538 EE F1 F0 EE E1 F1 EE E0  
 8540 FF E4 E4 E4 E4 E4 E4 E0  
 8548 FF E4 E4 E4 E4 E4 E4 E0  
 8550 F1 F1 F1 F1 F1 F1 EE E0  
 8558 F1 F1 F1 F1 F1 F1 EE E0  
 8560 F1 F1 F1 EA EA E1 E4 E0  
 8568 F1 F1 F1 EA EA E1 E4 E0  
 8570 F1 F1 F1 F1 F5 F8 F1 E0  
 8578 F1 F1 F1 F1 F5 F8 F1 E0  
 8580 F1 F1 EA E4 EA F1 F1 E0  
 8588 F1 F1 EA E4 EA F1 F1 E0  
 8590 F1 F1 EA E4 E4 E4 E4 E0  
 8598 F1 F1 EA E4 E4 E4 E4 E0

01/87-10

85A0 FF E1 E2 E4 E8 F0 FF E0  
 85A8 FF E1 E2 E4 E8 F0 FF E0  
 85B0 E4 EE F5 E4 E4 E4 E4 E0  
 85B8 F1 E4 EA F1 FF F1 F1 E0  
 85C0 E4 E4 E4 E4 F5 EE E4 E0  
 85C8 F1 E0 EE F1 F1 F1 EE E0  
 85D0 E0 E4 E8 FF E8 E4 E0 E0  
 85D8 F1 E0 F1 F1 F1 F1 EE E0  
 85E0 E0 E4 E2 FF E2 E4 E0 E0  
 85E8 E0 E4 E2 FF E2 E4 E0 E0  
 85F0 E0 E0 E0 E0 E0 E0 FF  
 85F8 E0 E0 E0 E0 E0 E0 FF  
 8600 E4 EA E8 FC E8 E9 FE E0  
 8608 E4 EA E8 FC E8 E9 FE E0  
 8610 E0 E0 EE E1 EF F1 EF E0  
  
 8618 E0 E0 EE E1 EF F1 EF E0  
 8620 F0 F0 F6 F9 F1 F9 F6 E0  
 8628 F0 F0 F6 F9 F1 F9 F6 E0  
 8630 E0 E0 EE F1 F0 F1 EE E0  
 8638 E0 E0 EE F1 F0 F1 EE E0  
 8640 E0 E1 E0 F3 F1 F3 ED E0  
 8648 E1 E1 ED F3 F1 F3 ED E0  
 8650 E0 E0 EE F1 FF F0 EE E0  
 8658 E0 E0 EE F1 FF F0 EE E0  
 8660 E2 E5 E4 EE E4 E4 E4 E0  
 8668 E2 E5 E4 EE E4 E4 E4 E0  
 8670 E0 E0 EE F1 F1 EF E1 EE  
 8678 E0 E0 EE F1 F1 EF E1 EE  
 8680 F0 F0 F6 F9 F1 F1 F1 E0  
 8688 F0 F0 F6 F9 F1 F1 F1 E0

8690 E4 E0 EC E4 E4 E4 EE E0  
 8698 E4 E0 EC E4 E4 E4 EE E0  
 86A0 E1 E0 E3 E1 E1 E1 E9 E6  
 86A8 E1 E0 E3 E1 E1 E1 E9 E6  
 86B0 E8 E8 E9 EA EC EA E9 E0  
 86B8 E3 E8 E9 EA EC EA E9 E0  
 86C0 EC E4 E4 E4 E4 E4 EE E0  
 86C8 EC E4 E4 E4 E4 E4 EE E0  
 86D0 E0 E0 FA F5 F5 F5 F5 E0  
 86D8 E0 E0 FA F5 F5 F5 F5 E0  
 86E0 E0 E0 F6 F9 F1 F1 F1 E0  
 86E8 E0 E0 F6 F9 F1 F1 F1 E0  
 86F0 E0 E0 EE F1 F1 F1 EE E0  
 86F8 E0 E0 EE F1 F1 F1 EE E0  
 8700 E0 E0 F6 F9 F9 F6 F0 F0  
  
 8708 E0 E0 F6 F9 F9 F6 F0 F0  
 8710 E0 E0 E0 F3 F3 E0 E1 E1  
 8718 E0 E0 E0 F3 F3 E0 E1 E1  
 8720 E0 E0 F6 F9 F0 F0 F0 E0  
 8728 E0 E0 F6 F9 F0 F0 F0 E0  
 8730 E0 E0 EF F0 EE E1 FE E0  
 8738 E0 E0 EF F0 EE E1 FE E0  
 8740 E4 E4 EE E4 E4 E5 E2 E0  
 8748 E4 E4 EE E4 E4 E5 E2 E0  
 8750 E0 E0 F1 F1 F1 F3 ED E0  
 8758 E0 E0 F1 F1 F1 F3 ED E0  
 8760 E0 E0 F1 F1 F1 EA E4 E0  
 8768 E0 E0 F1 F1 F1 EA E4 E0  
 8770 E0 E0 F1 F1 F5 F5 EA E0  
 8778 E0 E0 F1 F1 F5 F5 EA E0  
  
 8780 E0 E0 F1 EA E4 EA F1 E0  
 8788 E0 E0 F1 EA E4 EA F1 E0  
 8790 E0 E0 F1 F1 F1 EF E1 EE  
 8798 E0 E0 F1 F1 F1 EF E1 EE  
 87A0 E0 E0 FF E2 E4 E3 FF E0  
 87A8 E0 E0 FF E2 E4 E3 FF E0  
 87B0 E2 E4 E4 E8 E4 E4 E2 E0  
 87B8 F1 E0 EE E1 EF F1 EF E0  
 87C0 E4 E4 E4 E0 E4 E4 E4 E0  
 87C8 F2 E0 E0 F2 F2 F2 E0 E0  
 87D0 E8 E4 E4 E2 E4 E4 E0 E0  
 87D8 F2 E0 F2 F2 F2 F2 E0 E0  
 87E0 F1 EA E4 FF E4 FF E4 E0  
 87E8 E0 EE F1 F6 F1 F6 F0 F0  
 87F0 F5 EA F5 EA F5 EA F5 EA  
  
 87F8 F5 EA F5 EA F5 EA F5 EA  
 8800 00 00 00 00 00 00 00  
 8808 00 00 00 00 00 00 00  
 8810 00 00 00 00 00 00 00  
 8818 00 00 00 00 00 00 00  
 8820 00 00 00 00 00 00 00  
 8828 00 00 00 00 00 00 00  
 8830 00 00 00 00 00 00 00  
 8838 00 00 00 00 00 00 00  
 8840 00 00 00 00 00 00 00  
 8848 00 00 00 00 00 00 00  
 8850 00 00 00 00 00 00 00  
 8858 00 00 00 00 00 00 00  
 8860 00 00 00 00 00 00 00  
 8868 00 00 00 00 00 00 00



01/87-12

Einbauanleitung für die Umlauttasten

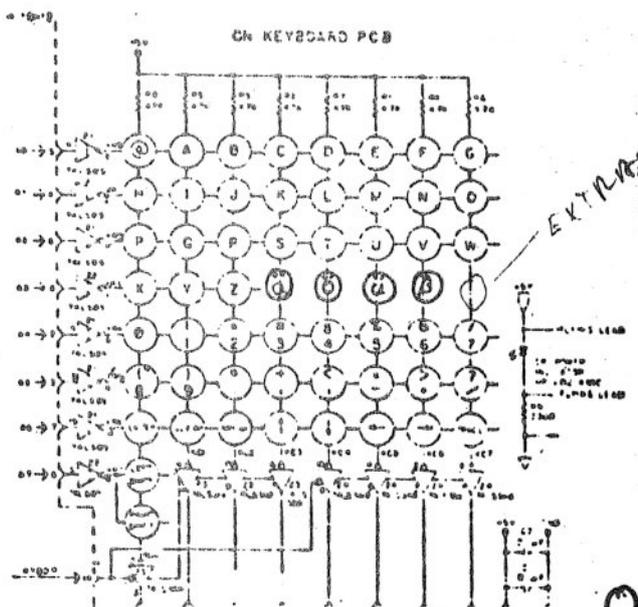
1. Entfernen Sie alle Zuleitungen zu Ihrem Gerät.
2. Öffnen Sie das Keyboard und klappen Sie die Hauptplatine und die Tastaturplatte auseinander und legen Sie beide flach auf den Tisch.
3. Montieren Sie die vier Tasten nach Ihren Vorstellungen.
4. Verbinden Sie alle 4 Tasten an einem Pol mit einem Draht. Löten Sie ebenfalls an die 4 Tasten 4 Drähte an (andere Pole). Sie haben nun 5 Anschlußdrähte (Einer gemeinsam)

5. Ihre Tastaturplatte ist auf der Rückseite der Tasten mit eingezätzten Buchstaben gekennzeichnet. Suchen Sie folgende 5 Löttaugen! : Die gemeinsame Verbindung der Tasten XYZ= Punkt 1  
 " " " " " " CKS= Punkt 2  
 " " " " " " DLT= Punkt 3  
 " " " " " " EMU= Punkt 4  
 " " " " " " FNV= Punkt 5

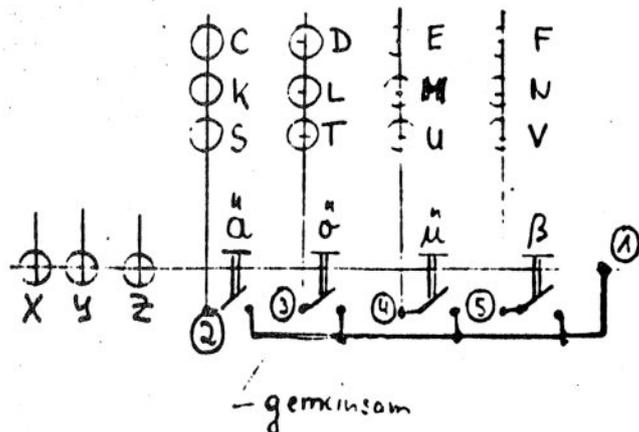
Wichtig!!! Beachten Sie bei der Suche auch Lötbrücken!!!!

6. Verbinden Sie den gemeinsamen Draht der 4 Tasten mit Punkt 1. Verbinden Sie den Einzeldraht der Taste Ä mit dem Punkt 2.  
 " " " " " " Ö " " " 3.  
 " " " " " " Ü " " " 4.  
 " " " " " " ß " " " 5.

7. Nach Prüfen aller Arbeiten können Sie Ihr Gerät wieder verschließen. In der Stellung Deutsch erscheinen nun die Umlaute.



Adressen = rot  
Daten = gelb



01/87-13 (1-5) - Lötunkte siehe 6.

Paul Kröher  
Karpfenweg 6  
D-2970 Emden

☎04921/27707

PAUL KRÖHER, KARPFFENWEG 6, D-2970 EMDEN 1

Genie/TRS80 User Club Bremerhaven  
c/o Ralf Folkerts  
Nutzhorner Str. 9  
  
2875 Bookholzberg

☎ (04921) 862307  
Mo-Fr. 10.00-15.00 h  
Bankverbindung:  
Postscheckamt Hannover  
285945-300  
BLZ: 25010030

Ihr Schreibens	Ihr Zeichen	Mein Schreibens	Mein Zeichen	Datum
-	-	-	Kr.	05.01.1987

Betr.: Terminkalender für jedes Jahr

Liebe Clubkameraden,

jedes Jahr beginnt wieder die leidige Prozedur die festen Termine wie z.B. Geburtstage in den neuen Terminkalender einzutragen. Diese Arbeit übernimmt bei mir ab sofort der Computer. Er erstellt mir gleichzeitig einen Terminkalender der nur die Größe eines DIN A4 Blattes hat und somit leicht in die Brieftasche kann.

Das nachstehende BASIC Listing ist ausreichend erklärt. Wer keine Lust zum abtippen hat kann mir eine Diskette zusenden.

Die Druckersteuerzeichen sind jeweils bei ihren ersten auftauchen erläutert, so daß eine Einstellung für andere Drucker leicht vorgenommen werden kann.

Nun das Listing:

```
10 'Terminkalenderdruck   TERMKAL/BAS
20 '
30 'von Paul Kroeher, Karpfenweg 6, 2970 Emden
40 '
50 CLS
60 PRINT"In einem Schaltjahr muss der Februar auf 29 Tage erhoehrt werden = Zeile 59
0":PRINT
70 DIMDA(31),MO$(12),MO(12),TE$(31,12)
80 FORA=1TO7:READTA$(A):NEXT      ' Tagesnamen einlesen
90 FORA=1TO31:DA(A)=A:NEXT        ' Datum 1-31 in DA(A)
100 FORA=1TO12:READMO$(A):NEXT    ' Monatsnamen einlesen
110 FORA=1TO12:READMO(A):NEXT     ' Anzahl der Tage des Monats
120 GOSUB610                       ' Termine einlesen
130 INPUT"Jahr ";J:INPUT"Auf welchen Wochentag faellt der 1. Januar1= Mo. 2= Di. 3=
Mi. 4= Do. 5= Fr. 6= Sa. 7= So.":G:G=G-1
140 INPUT"Bitte Drucker startklar machen <NEW LINE>":A
150 FORM=1TO12                     ' Monate 1-12
160 '
170 LPRINTCHR$(18);
180 '
190 'Druckereinstellung fuer Gemini 10x
200 '80 Zeichen pro Zeile
210 '
```

01/87-14

Paul Kröher, 05.01.1987, S. 2

```
220 LPRINTCHR$(27)CHR$(69);
230 '
240 'Fettdruck
250 '
260 LPRINTMO$(M);" ";J;          ' Monat und Jahr drucken
270 '
280 LPRINTCHR$(27)CHR$(70)
290 '
300 'Fettdruck wieder aus
310 '
320 LPRINTTAB(4)
330 LPRINTSTRING$(76,"-");
340 '
350 LPRINTCHR$(27)CHR$(49)
360 '
370 'Zeilenvorschub auf 7/72 inch
380 '
390 LPRINTCHR$(15);
400 '
410 '136 Zeichen pro Zeile
420 '
430 LPRINTTAB(8);;
440 FORA=1TO4          ' 4-spaltig drucken
450 G=G+1:T=T+1:LPRINTTA$(G);:LPRINTUSING"##";DA(T);:LPRINTTE$(T,M);:IFT
E$(T,M)=""THENL=25:GOTO460ELSEL=25-LEN((TE$(T,M)))
460 LPRINTSTRING$(L,32);
470 IFG=7G=0
480 IFT=MO(M)THENT=0:LPRINTCHR$(18)ELSE540
490 LPRINTTAB(4)
500 LPRINTSTRING$(76,"-");
510 IFM=6THENLPRINT:INPUT"Neues Blatt Papier einspannen <NEW LINE> ";A
520 NEXTM
530 END
540 NEXTA
550 LPRINTCHR$(18):GOTO320
560 '
570 DATAMo.,Di.,Mi.,Do.,Fr.,Sa.,So.
580 DATAJanuar,Februar,März,April,Mai,Juni,Juli,August,September,Oktober,November,De
zember
590 DATA31,28,31,30,31,30,31,31,30,31,30,31
600 '
610 'Feste Termine z.B. Geburtstage max. 25 Zeichen
620 '
630 'te$(Tag,Monat)=" Termin"   Reihenfolge beliebig
640 '
650 TE$(1,1)=" Clubbeitrag":TE$(10,2)=" Paul":
und so weiter

680 RETURN
```

Viel Spaß mit dem Programm wünscht

*Paul*

PS: Laßt Euch auch mal solche Kleinigkeiten einfallen  
Das Info kann auch davon leben

01/87-15

## Nachtrag zu UHRUNTEN/CMD

Bei meinem Programm zur Anzeige der Uhrzeit in der rechten unteren Ecke des Bildschirms habe ich gleich zweimal gepennt. Das soll jetzt richtiggestellt werden:

Der RET-Befehl nach dem RST 28h erübrigt sich, weil RST 28h, obgleich ein Unterprogrammaufruf (wie CALL bzw. GOSUB), wie ein JP (entspr. GOTO) behandelt wird. Das RET stört aber auch nicht weiter.

Viel gravierender ist ein anderer Fehler, der aber nur in der Version für das Genie III s vorkommt: Bei dem Bildschirmformat 24\*64 Zeichen erfolgt die Anzeige nicht rechts unten, sondern in einer mittleren Zeile, je nach dem. Das ist mit dem anschließend vorgestellten Listing behoben. Dieses arbeitet bei allen möglichen Bildschirmformaten fehlerfrei. Auf die Programmlogik will ich jetzt nicht eingehen. Die drei Patches, die das Programm setzt, erklären sich aus den nachfolgenden Erläuterungen, hoffe ich.

Das DOS des Genie III s holt seine Informationen über das Bildschirmformat nicht direkt vom Videocontroller, sondern aus dem RAM, wo die wichtigen Daten ähnlich wie in einem DCB niedergelegt sind. Ab 3400h finden wir folgende Daten:

3400/01	physikalische Anfangsadresse des Bildschirms
3402/03	mit PRINT, CLS usw. adressierbare Anfangsadresse
3404/05	physikalische Endadresse des Bildschirms +1
3406/07	wie oben adressierbare Endadresse +1
3408/09	Länge des wie oben adressierbaren Bildschirms
340A	unbenutzt?
340B	Länge einer Bildschirmzeile

Bei der Anzeige der Uhrzeit wird eine Routine angesprungen, die ich zum Verständnis (auch meines Programms) ab 359Ah vorstellen und kommentieren möchte:

LD	HL,(3400h)	;Anfangsadresse des Bildschirms
LD	DE,(340Bh)	;Anzahl der Zeichen pro Zeile
ADD	HL,DE	;ergibt Anfang der 2. Zeile
LD	DE,000Bh	;11 Bytes zurück
SEC	HL,DE	;ergibt ca. Ende der 1. Zeile

Nun zeigt HL auf die Bildschirmstelle, ab wo die Uhrzeit erscheinen soll. Mein Programm subtrahiert nicht 11, sondern 8 Stellen vom Beginn der 2. Zeile, damit der äußerste rechte Rand erreicht wird. Wenn die Uhr unten erscheinen soll, wird nicht der Anfang, sondern eben das Ende des Bildschirms geladen. Dann werden ein paar Bytes übersprungen, um sofort die 8 Stellen abzuziehen.

Der oben beschriebene Fehler trat deswegen auf, weil die erste Version zur Anfangsadresse nicht die tatsächliche Länge des Bildschirms, sondern die mit den Standardbefehlen erreichbare Länge addierte, die in 3408/09h abgelegt ist. Da zeigt sich mal wieder, daß auch der Assembler-Fachidiot gelegentlich sein BASIC anschmeißen sollte, um Fehler zu bemerken, die eben nur unter BASIC auftreten. Und auf der folgenden Seite steht das korrigierte Programm.

Arnulf Sopp

```

00001 ; UHRUNTEN / C M D
00002 ; Version für das Genie III s, korrigierte Fassung
00003
5200 00004 ORG 5200h
5200 CDD54C 00005 start CALL 4cd5h ;folgt ein Parameter?
5203 3E08 00006 LD A,08h ;8 Stellen vor Zeilenende
5205 32A335 00007 LD (35a3h),A ;für Anzeige patchen
5208 0F 00008 RRCA ;3404h als Adreßquelle
5209 211803 00009 LD HL,0318h ;= JR 03h
520C 2804 00010 JR Z,unten ;falls kein Parameter
520E AF 00011 XOR A ;3400h als Adreßquelle
520F 21ED5B 00012 LD HL,5bedh ;überschriebener Code
5212 329B35 00013 unten LD (359bh),A ;Adresse für Ladebefehl
5215 229D35 00014 LD (359dh),HL ;Programmcode patchen
5218 212052 00015 LD HL,cr ;ENTER für UHR-Befehl
521B 0E02 00016 LD C,02h ;Zeiger auf UHR in SYS3
521D 3EE5 00017 LD A,0e5h ;Requestcode für SYS3
521F EF 00018 RST 28h ;aufrufen (= UHR<ENTER>)
5220 0D 00019 cr DB 0dh ;ENTER für UHR-Befehl
5200 00020 END start

```

Klaus Wolf  
Nidda str.15  
6457 Maintal 1

20.12.86

### MS-DOS Tip

Nachdem wir uns entschlossen haben in unserer Club-Zeitschrift auch MS-DOS Tips/Infos mit zu behandeln, muß ja wohl einer mal den Anfang machen. Es ist natürlich nicht so einfach für ein Betriebssystem, das z.Z. so aktuell ist etwas umwerfend Neues zu bringen aber es gibt vielleicht doch so einige Tricks die noch nicht jeder kennt. Zum Beispiel "Unsichtbare Programme noch unsichtbarer" zu machen.

Es gibt zwar die Möglichkeit in MS-DOS, Programme unsichtbar zu machen d.h. sie werden im normalen Directory nicht angezeigt jedoch gibt es verschiedene Utilities die alle Files anzeigen. Es sei denn, es gibt "NIX" sichtbares. Nicht sichtbar wäre ein Blank b.z.w. Space; allerdings sind diese Zeichen nicht als Datei-Namen zugelassen.

Wird jedoch die ALT Taste gedrückt und gleichzeitig auf dem rechten Tastaturfeld 255 eingegeben, so entsteht ein "NIX" (nix ist nix sichtbares) und dieses NIX wird als Datei-Name akzeptiert. Somit gibt es X verschiedene Möglichkeiten NIX als Datei-Namen zu verwenden. (von NIX.NIX bis NIX NIX NIX NIX NIXe.t.c .NIX NIX NIX)

Es ist jedoch empfehlenswert sich genau zu notieren mit wieviel NIX man welches Programm aufrufen kann. Denn im Directory sieht man selbst natürlich auch nix.

Ich weiß zwar nicht, ob dieser Trick bereits ein "Alter Hut" ist; ich habe ihn jedoch erst selbst entdeckt und vielleicht gibt es einige von Euch, die ebenfalls etwas gefunden haben von dem sie glauben es wäre nichts Neues obwohl sie damit vielleicht das Ei des Columbus gefunden hätten.

Ich hoffe auf regeren Zuspruch in der MS-DOS Ecke .

bis auf demnächst

  
Klaus Wolf

01187-17

H. WEIKAMP FONTANESTR.77 4290 BOCHOLT  
☎ 02871 12835

---

Datum: 13.01.86

Horst Weikamp, Fontanestraße 77, D-4290 Bocholt

An  
den Genie-TRS80 Club

liebe Clubkameraden:

Hier ein Artikel über das Newdos und was man alles so machen kann wenn man aufmerksam die Clubzeitungen liest.

In so manchen Stunden und Tagen habe ich eigentlich für mich, aber mit der großen Hilfe der anderen, ein Betriebssystem geschaffen, welches nicht nur mir große Freude bereitet.

Im Freundeskreis findet es reichlich Anwendung und daher nehme ich mir die Freiheit es auch hier mal vorzustellen.

An dieser Stelle sei nochmals all denen ein Danke ausgesprochen, die für dieses Dos die Artikel geschrieben haben.

Ich habe sie lediglich gesammelt und zusammengesetzt.

Meine Kenntnisse gehen nicht soweit das ich dem Arnulf zum Beispiel auch nur Wasser bringen dürfte.

Es sind auch Artikel aus den Clubzeitungen des TRS80 Clubs München mit verarbeitet.

Der nachfolgende Text gibt in seiner Form sicherlich einen Eindruck wieder, wie und in welchen Schritten das Dos entstand.

So nun noch eine Frage zu AIDS !!!!!

Wer hat die vollständige Version ?? nicht die Krankheit !!!  
sondern das allesüberagende Datei-Programm !!

Ich habe eine eingedeutschte Version mit deutschem Help-File,  
suche aber noch den Teil der bei X = Spezial-Funktionen aufgerufen wird.

auf die nächsten Artikel von euch freut sich

Horst Weikamp



Hier eine Übersicht der neuen LIB-Befehle  
Stand 12.01.87

PD statt PDRIVE  
S statt SYSTEM  
ID identifiziert die Pdrives selbstständig  
HI schaltet auf HIGSPEED  
LO schaltet auf LOWSPEED  
ON schaltet den HRG-Bildschirm ein  
OFF schaltet den HRG-Bildschirm aus  
CLH löscht den HRG-Bildschirm  
,./ sichert den Bildschirm als BILD/CMD  
RD liest ein Bild in die HRG und zeigt es an  
BANK aktiviert die Eprombank von Roos Elektronik  
CALL springt in die angegebene Adresse HEX und DEZIMAL  
GO startet ein bereits geladenes Masch.-Programm  
UM aktiviert den Umlauttreiber äöüßÄÖÜ  
EDIT aktiviert den Screen-Editor  
COM führt komplette Dos-Kommandos aus  
REPORT gibt alles auch auf dem Drucker aus  
RESET schaltet den Drucker in Grundstellung  
STOP stoppt den Rechner ( mit Pasword )  
DIRSORT Sortiert das Direktory  
CLEAN löscht unbenutzte Einträge ganz weg  
SYSGEN generiert ein neues DOS mit anderen Pdrive's  
UNKILL bringt gekillte Files wieder zurück  
XDIR extended Direktory ? ist der Joker  
ZAP modifizierter Superzap

und so wird die Library beim Aufruf angezeigt

LIB	APPEND	ATTRIB	AUTO	BASIC2	BLINK	BOOT	BREAK	CHAIN
	CHNON	CLEAR	CLOCK	CLS	COPY	CREATE	DATE	DEBUG
	DIR	DO	DUMP	ERROR	FORMAT	FREE	HIMEM	JKL
	KILL	LC	LCDVR	LIB	LIST	LOAD	MDBORT	MDCOPY
	MDRET	PAUSE	PDRIVE	PRINT	PROT	PURGE	R	RENAME
	ROUTE	STMT	SYSTEM	TIME	VERIFY	WRDIRP		
	DIRSORT	REPORT	STOP	CALL	CLEAN	RESET	SYSGEN	CLH
	HI	LO	ON	OFF	PD	S	ID	BANK
	RD	UNKILL	GO	UM	COM	EDIT	XDIR	ZAP
	,./							

01/87 - 19

Hier eine kurze Anleitung für dieses Betriebssystem  
Stand 12.01.87

Der Boot-Kopf kann mit Zap oder mit dem Programm Bootkopf/bas geändert werden. Bootkopf/bas befindet sich auf der Diskette.

Die Library ist erweitert worden und befindet sich ausser in SYS1/SYS auch in SYS15/SYS. SYS15/SYS war bisher unbenutzt. Im Library sind 25 Ergänzungen vorgenommen worden, und zwar ist statt des Befehls SYSTEM nun auch das 'S' zu benutzen. Statt PDRIVE geht nun auch 'PD'. PDRIVE und SYSTEM gehen natürlich auch, um die Kompatibilität zu wahren.

ID ist ein neuer Befehl und wird wie folgt verwendet:

'ID 1' identifiziert die Pdrive-Parameter für LW 1 und stellt die Daten im Memory ein, es kann sofort die Diskette gelesen werden.

'ID 1 A' identifiziert und schreibt gleich auf die Diskette, was den Vorteil hat, daß beim nächsten Booten die Pdrive-Daten eingestellt sind.

'JKL' ist erweitert worden und zwar folgendermaßen

'JKL' druckt wie gewohnt; falls Grafik vorhanden ist, piepst der Drucker und man kann 'N' für Negativ, 'P' für Positiv oder 'A' für ASCII (Grafik in Punkten) eingeben.

ZAP ruft SUPERZAP auf, das in SYS22 untergebracht ist. SUPERZAP kann nun auch in ASCII modifizieren: Mit der CLEAR-Taste springt man von HEX nach ASCII und zurück.

Ab Version 12/86 wird der Hexcode 20 als Blank und die Codes 7F-BF als Grafik angezeigt.

Falls eine HRG 1b eingebaut ist, kann mit 'SHIFT JKL' auch der HRG-Bildschirm ausgedruckt werden. Bitte die SHIFT-Taste festhalten, bis der Drucker piepst, 'N' für Negativ und 'P' für Positiv eingeben.

Der HRG-Ausdruck wird etwa 1:1 wiedergegeben.

Diese Erweiterungen sind von A. Sopp und U. Heidenreich übernommen und in SYS28 untergebracht.

Die nächsten 7 Änderungen sind von mir und fanden Platz in SYS25.

ON und OFF schalten den HRG-Bildschirm ein und aus.

CLH löscht denselben. Das kann sehr nützlich sein, wenn andere Programme den HRG-Bildschirm einschalten. Ein gelöschter Bildschirm ist ja nicht zu sehen.

Auch für die HIGH-SPEED-Leute ist was dabei, vorausgesetzt, der Speed läßt sich über OUT 254 umschalten.

HI schaltet auf HIGH-SPEED, LO auf LOW SPEED.

BANK aktiviert die Eprombank von Roos-Elektronik. Dieser Befehl führt einen Sprung nach 3000H durch und kann zum Hängenbleiben des Computers führen, wenn keine Bank vorhanden ist.

GO springt in ein bereits mit dem LOAD-Befehl geladenes Maschinen-Programm. GO 5000 springt nach 5000H (eine dezimale Angabe wie bei Call ist nicht möglich).

UM ist nach einer Idee von Ralf Folkerts entstanden und stellt einen Umlauttreiber dar, der sich selbst ans Speicherende befördert und Himem wieder korrigiert. Er belegt nur 71 Bytes und wird mit SCHIFT KLAMMERAFFE aktiviert, er bringt alle Umlaute, das scharfe ß und den tiefgestellten Strich.

Er kann nur unter Dos geladen werden, ist aber auch bei Basic noch aktiv.

COM ist ebenfalls von mir und ist die abkürzung für Comando, hiermit können längere Dos-Befehle ausgeführt werden. Der Aufruf vom COM zeigt die Möglichkeiten an. Die Befehle können selbst mit dem Superzap im SYS26/SYS eingetragen werden. Die Bedingungen sind, 1. Die Befehlsfolge muß mit ODH abschließen, 2. darf die Folge nur bis zum Byte 03H gehen, wobei das Byte 03H durch ODH ersetzt werden kann. ACHTUNG im Textbereich stehen Adressmarken, diese dürfen auf keinen Fall überschrieben werden.

EDIT startet einen Screeneditor der wie folgt zu bedienen ist. der Editor muss vom Dos her aufgerufen werden, ist aber auch bei Basic noch aktiv. Der Editor verschiebt sich genau wie der Umlauttereiber an das Speicherende und stellt Himem neu ein, er geht auch in verbindung mit dem Umlauttereiber. Der Editor wird mit der Cleartaste aktiviert, hierbei befindet man sich im Insert Mode. Das festhalten der Cleartaste ist entsprchend der Delete Mode, Break bricht den Editor ab. Mit CTRL Z, das heißt Schift Abwärtspfeil Z, kann man das Ende der Zeilen markieren (längere Basiczeilen) mit dem Hauptcursor geht man auf die erste Zeile und drückt dann Enter. So werden auch mehrere Zeilen übernommen. Achtung bei Insert werden die Zeilen länger, also das Zeilenende weit genug setzen!!!! Ein weiter Vorteil dieses Editors ist, das er auch in der Dos-Ebene arbeitet, so kann man fehlerhafte Befehlsfolgen noch korrigieren und muß nicht alles wieder neu schreiben. Edit ist ebenfalls in Sys26 untergebracht.

SYS15 und einige Erweiterungen sind von Herrn Ruf übernommen, und teils von mir modifiziert worden. SYS15 enthält die erweiterte Library (Erweiterungen sind noch möglich).

Folgende zwei Änderungen sind von Willi Lohmann: RD Filename liest ein HRG-Bild mit dem Namen Filename in den HRG-Bildschirm; das Format ist gleichgültig. Der File ist in SYS27 untergebracht. Er kann leider nicht vom Basic aus mit CMD"RD Filename" aufgerufen werden!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!

./ ist ein neuer Dreitastenbefehl und sichert den Inhalt des HRG- und des ASCII-Bildschirms gemeinsam als BILD/CMD auf die Diskette.

./ ist in SYS26 zu Hause. ./ ersetzt den Aufruf von GRA in früheren Versionen, GRA hatte den Nachteil das der Aufruf auf dem Bildschirm erschien und damit den Bildschirm den es zu sichern galt, verdarb. Ein dreitastenbefehl hinterläßt keine Spuren. Die Anregung entnahm ich einem Artikel von Arnulf Sopp. Diese Änderung verkürzt den Dos-Eingabe-Puffer um 12 Byte's.

In SYS23 befindet sich XDIR. Hier kann das '?' als Joker verwendet werden (z.B. XDIR TAS?????/? listet alle Files mit TAS am Anfang).

In SYS25 befindet sich noch REPORT, STOP, CALL, CLEAN und RESET, alle von Herrn Ruf. STOP ist der Aufruf der in alten Versionen noch REQUEST hieß.

Report,Y gibt alle Daten vom Bildschirm auch auf den Drucker aus. Report,N löscht das wieder.

STOP stoppt den Rechner und führt erst bei ENTER die Arbeit fort. STOP,PASSWORT führt die Arbeit erst fort, wenn Passwort eingegeben wurde.

CALL,8000H springt sofort nach 8000H. CALL 12345 springt nach 12345 DEZ

CLEAN,lw reinigt die Diskette von unbenutzten Einträgen.

01/87-21

RESET schickt Steuerzeichen an den Drucker, um ihn auf eine gewünschte Schriftart umzustellen, und muß deshalb an den Drucker angepaßt werden: ZAP aufrufen und SYS25 öffnen; im Sector 2 findet man das Wort :DEL= und dann Hex 00. Hier muß in Hex das Zeichen eingetragen werden, welches das letzte Zeichen aus dem Druckerpuffer löscht, meistens FF. Danach folgt :LEN= hier wird in Hex die Länge der Tabelle der Steuerzeichen eingetragen, die danach ausgegeben werden. Dann folgt noch :TAB= und viele Lattenkreuze. Über diese werden nun in Hex die Steuerzeichen eingegeben, die bei RESET an den Drucker geschickt werden sollen. Dieses Betriebssystem ist so eingestellt, daß der Epson MX80 auf 132 Zeichenmode eingestellt wird.

SYSGEN,lw generiert eine neue Systemdiskette in lw mit den Parametern, die unter Pdrive (PD) für dieses Laufwerk eingestellt sind. SYSGEN ist in SYS26 untergebracht.

UNKILL,lw befindet sich in SYS26 und stellt gelöschte Files zum Reorganisieren zur Verfügung. (Geht nur, wenn der File noch nicht überschrieben worden ist.)

DIRSORT,lw sortiert das Directory alphabetisch in dem angegebenen Laufwerk und fand Platz in SYS27.

\*\*\*\*\* A C H T U N G \*\*\*\*\*

Die SYS-Files 26 und 27 laden nicht im DOS Overlay-Bereich, daher sollten die LIB-Befehle RD, ../, UNKILL, SYSGEN, EDIT, UM, COM, und DIRSORT nicht von Unterprogrammen aufgerufen werden; es kann hierbei zu Fehlfunktionen kommen. Ferner können bereits im Speicher befindliche Programme zerstört werden.

Die BASIC-Erweiterungen sind alle in SYS29 untergebracht. Der Schreiber dieser Erweiterung ist mir nicht bekannt. Es sind nicht alle SYS-files randvoll, so daß noch kleine Features eingebaut werden können, ohne Platz auf der Diskette zu belegen. Für Tips bin ich immer dankbar.

Bei Verwendung mit dem Programmpaket HRG-Pack werden die SYS-Files 22-24 anderwertig benutzt und die Befehle XDIR und ZAP funktionieren nicht mehr. Sie sollten deshalb auch in der Library gelöscht werden. Deswegen befinden sich beide im SYS15 an den letzten Plätzen und sollten mit Nullen überschrieben werden. Der drei Tasten Befehl ../ wird nur in der Library dargestellt, für die Funktion ist das vorhandensein unerheblich.

Wenn ein STAR DP510 oder 515 verwendet wird, dann muß das SYS-File 22 von HRGPack gezapt werden, jedoch nur wenn HRGPack für den Epson-Drucker ist. Gezapt wird SYS22/HRG, Sector 4, Byte AD von 18 auf 10.

Das Betriebssystem enthält nicht alle Zaps, die bis heute bekannt sind, jedoch alle wichtigen und noch einige von Herrn Miliczek und Herrn Trappschuh.

Das Datum erscheint in deutschem Format, ebenso alle Fehlermeldungen und sonstigen Texte. Wer diese verbrochen hat, ist mir unbekannt.

Alle Eingaben sind Original NEWDOS 80 V.2, außer Y=J für Ja, Q=E für Ende, A=Aufhören und W=Wiederholens.

Das DOS wird von mir immer benutzt. Fehler sind mir nicht bekannt.

Willi Lohmann aus Essen hat dieses DOS nochmal überarbeitet.

01/87-22

und zwar für die Verwendung mit den Druckern Star-Gemini DP510 und 515; hierzu sind die SYS-Files 0, 3 und 28 nötig, die sich mit dem Namen DP510/S00 für SYS0/SYS usw. auf der Diskette befinden. Diese werden mit dem COPY-Befehl an die richtige Position gebracht, und zwar folgendermaßen (Beispiel):

```
COPY DP510/S28 TO SYS28/SYS
```

Falls Fehler auftauchen sollten, bitte Meldung an mich.

Das BASIC hat noch einige Besonderheiten. Der LINEINPUT-Befehl arbeitet einwandfrei, was leider nicht bei allen DOS-Versionen der Fall ist, das gleiche gilt für die INSTR Funktion.

Der LINE-Befehl ist eingebaut; er ermöglicht das schnelle Zeichnen von Linien (siehe LINEDEMO/BAS).

Der NAME-Befehl ist ebenfalls eingebaut; er ermöglicht ein übersichtliches Listen von BASIC-Programmen.

NAME: gibt auf den Drucker aus,

NAME:"Test" gibt ein Listing mit Überschrift "Test" auf den Drucker aus,

NAME gibt auf den Bildschirm aus.

L100 listet die Zeile 100. LIST arbeitet wie gewohnt.

Bei Verwendung des Klammeraffen zum seitenweisen Listen wird der Bildschirm nur etwa halbvoll geschrieben; diese Eigenart sollte man hinnehmen, sie wird durch einen Zap verursacht, der andererseits wichtig ist.

PDRIVE oder PD kann man nun auch mit ,M eingeben statt ,A. Hierdurch werden die Parameter nur im Memory geändert, nicht auf der Diskette; das hat den Vorteil, daß beim nächsten Booten die alten Parameter wieder vorhanden sind.

PD,A schreibt sofort auf die Diskette.

Das Verstellen von PDRIVE ohne ,M oder ,A und anschließendem Booten schreibt natürlich alles auf die Diskette wie gehabt.

Ab dieser Version ist in der Library der Befehl UM eingebaut, er basiert auf einer Idee von Ralf Folkerts und einer Anregung von Kajot Mühlenbein, die Routine fand noch ein Plätzchen im Sys 25.

Die Routine lädt im Dos Overlay Bereich und verlagert sich selbst ans Ende des Rams, Memsize wird überprüft und berichtigt, dennoch ist ein starten vom Basic aus nicht sinnvoll, das sollte schon vom Dos her geschehen.

Mit welchen Programmen der Umlauttreiber kollidiert wurde von mir zu diesem Zeitpunkt noch nicht getestet, für Hinweise bin ich dankbar.

Die Routine ist nur 71 Bytes lang und wird durch vorheriges drücken von CLEAR aktiviert, die Funktion CLEAR wird durch zweimaliges drücken der CLEAR Taste erreicht.

Es stehen nun die Umlaute, das scharfe S und der tiefgestellte Strich zur Verfügung.

Achtung !!! bei der Verwendung mit ZAP muß nun natürlich zweimal CLEAR gedrückt werden wenn auf ASCII Mode umgeschaltet werden soll.

Für weitere Fragen stehe ich gerne zur Verfügung.

Hier noch ein Hinweis für die High-Speed-Modifikation, die sich mit dem Befehl OUT 254,0 oder ,1 umschalten läßt:

Im SYS6/SYS ist ein Zap eingebaut, der das DOS veranlaßt, auf Low-Speed zu schalten, wenn formatiert oder kopiert wird, weil manche Laufwerke hier Probleme haben. Ein anschließendes wieder Umschalten auf High-Speed hat sich als nicht sinnvoll erwiesen, weil dies auch dann geschehen würde, wenn das DOS vorher auf Low-Speed stand.

01/87-23

Sollte ein anschließendes Umschalten auf High-Speed gewünscht werden, so muß im SYS6/SYS im Sector 15 das Byte D0 von 00 in 01 geändert werden.

Wer gleich beim Booten das System mit High-Speed hochfahren will, der kann mit SUPER UTILITY (nicht mit SUPERZAP) im allerersten Single-Density Bootsector die ersten 3 Bytes ändern in 00 D3 FE. Dieser Zap muß nach jedem Kopieren neu angelegt werden, weil das DOS beim Kopieren den Bootsector jeweils neu anlegt; damit wird der Zap nicht mitkopiert.

Dieser Text ist auf Grund von vielfachen Änderungen und Erweiterungen nicht immer so ganz in der Reihenfolge, wie das sein sollte, man möge mir verzeihen.

Auf der Diskette befindet sich ein HELP-File, der auch ins Deutsche übersetzt ist. Dieser File ist auch von Willi Lohmann um die neuen LIB-Befehle erweitert worden. Aufruf mit HELP LIB.

73 de Horst DL 9 YAP

Fehler in diesem Text sind reine Flüchtigkeit oder Dummheit meinerseits, ein Teil dieses Textes ist schon korrigiert, jedoch schreibe ich fast täglich neues dazu, und nehme mir nicht die Zeit nochmals Korrektur zu lesen, ich hoffe dennoch das der Sinn des Textes nicht verstümmelt ist !!!

01/87-24